

die politischen Zielsetzungen des *Neokolonialismus* zu verwirklichen. Die E. dient in ihrer politischen Zielsetzung der Stärkung jener Kräfte in den unabhängigen Nationalstaaten, die mit dem ausländischen Imperialismus zusammenarbeiten. Sie wird eingesetzt, um insbesondere zu verhindern, daß sich diese Staaten an die sozialistischen Länder annähern. In den letzten Jahren nimmt die Lieferung von Rüstungsmaterial durch imperialistische Staaten im Rahmen der E. und in Befolgung der *-> Globalstrategie* zu. Der durch die imperialistische koloniale Unterdrückung und Ausbeutung verursachte Rückstand besonders der jungen Nationalstaaten auf verschiedenen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens, vor allem auf ökonomischem Gebiet, wird von den industriell hochentwickelten kapitalistischen Ländern dazu ausgenutzt, finanzielle und technische Mittel entsprechend ihrer neokolonialistischen Politik unter diskriminierenden Bedingungen zur Verfügung zu stellen und sich damit Einwirkungsmöglichkeiten auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung dieser Länder zu verschaffen. Den größten Teil der E. bilden Kredite, mit deren Hilfe landwirtschaftliche, industrielle, kommerzielle und infrastrukturelle Vorhaben durchgeführt werden. Seit einigen Jahren gewinnt die technische Einflußnahme wachsende Bedeutung. Sie umfaßt vor allem Ausbildungsmaßnahmen, die Errichtung technischer Werkstätten und Mustereinrichtungen sowie die Entsendung von Experten, sog. Entwicklungshelfern, u. a. Fachkräften. Zur E. rechnen die imperialistischen Staaten Kredite und Leistungen internationaler Organisationen (UNO-Spezial-

organisationen, z. B. Weltbank), Investitionen und Kredite der Monopole ebenso wie staatliche Anleihen, Kredite und Zuwendungen. Staatliche Gelder werden auch immer so vergeben, daß die Profite ihrer Monopole und Kapitalanlagen durch Schutzabkommen u. ä. gesichert werden. Profite, die die imperialistischen Monopole erzielen, die zu zahlenden Zinsen für Kredite und die Verluste, die aus der Preisschere besonders zwischen Rohstoffen und Industrieerzeugnissen für die unabhängigen Nationalstaaten entstehen, sind weitaus höher als alle finanziellen und materiellen Mittel, die sie aus imperialistischen Ländern erhalten.

**Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus:** längerer Zeitabschnitt der Menschheitsgeschichte, dessen Hauptinhalt die Ablösung der kapitalistischen Gesellschaftsformation durch die kommunistische Gesellschaftsformation (*->■ Sozialismus und Kommunismus*) im Weltmaßstab ist. Die wissenschaftliche Bestimmung dieser historischen Epoche wurde von der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, die 1960 in Moskau stattfand, kollektiv erarbeitet und formuliert. Danach ist dies „die Epoche des Kampfes der beiden entgegengesetzten Gesellschaftssysteme, die Epoche der sozialistischen Revolutionen und der nationalen Befreiungsrevolutionen, die Epoche des Zusammenbruchs des Imperialismus und der Liquidierung des Kolonialsystems, die Epoche des Übergangs immer neuer Völker auf den Weg des Sozialismus, die Epoche des Triumphes des Sozialismus und Kommunismus im Weltmaßstab“. Die Beratung der